FEBRUAR 2024 | MÄRZ 2024

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

„DU SOLLST DEN HERRN, DEINEN GOTT LIEBEN UND DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST“

Dieser Vers aus dem Lukasevangelium ist der Leitvers für die diesjährige **Gebetswoche zur Einheit der Christen.** Die Gebetswoche findet jedes Jahr statt. In diesem Jahr haben wir dazu am 21. Januar mit unserer Partner-Gemeinde aus Röthlein eine ökumenische Taizé-Andacht in der Auferstehungskirche veranstaltet.

In Schwebheim sind wir schon lange ökumenisch unterwegs und feiern gemeinsam Gottesdienste, sprechen über Bibeltexte und feiern Gemeinschaft bei Festen und Veranstaltungen. Wenn wir hier von Ökumene reden, dann ist es oft die Verbindung zur Katholischen Kirche und den Gläubigen.

Bei vielen unserer Gemeindemitglieder findet Ökumene im Familienumfeld statt. Ehepaare die ökumenisch leben, katholische Paten bei einem evangelisch getauften Kind, Menschen die beide Traditionen in ihrem Leben kennen und sich für die eine entscheiden oder gar umentscheiden.

Aber Ökumene ist mehr als nur Gemeinschaft mit der Katholischen Kirche. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (kurz ACK) ist ein solcher ökumenischer Zusammenschluss, in dem sich viele Glaubensgemeinschaften finden. Darunter beispielsweise auch die Orthodoxe Kirche oder Freikirchen.

Das Motto in diesem Jahr stammt dabei aus der Geschichte des barmherzigen Samariters. Auch hier ist schon ein „ökumenischer“ Gedanke angelegt. Wie bei den christlichen Kirchen im Jahr 1054 die Trennung in Ost- und Westkirche und durch die Reformation noch einmal in evangelisch und katholisch, so gab es auch im Judentum einst eine Abspaltung zwischen dem samaritanischen Judentum und dem heutigen rabbinischen Judentum.

Dass nun in der Geschichte des barmherzigen Samariters ein solcher samaritanischer Jude einem rabbinischen Juden half, ohne nach seiner Glaubenseinstellung zu fragen, sondern aus Nächstenliebe zu handeln, bedeutet einen großen Schritt, welchen die beiden Menschen aufeinander zugegangen sind. Es ging um die Sache, nicht um die Glaubenseinstellung und theologischen Streitfragen. Die Antwort, die Jesus auf die Frage des Pharisäers mit diesem Gleichnis gab, drückt auch unser Zusammenleben in der Kirchengemeinde aus. Wir wollen Gemeinschaft mit Christen haben. Nicht nur mit den evangelischen, sondern mit allen, die sich zum christlichen Glauben bekennen. Selbst in den Gemeinden Schwebheim, Röthlein und Kolitzheim leben orthodoxe, katholische und evangelische Christen miteinander, oft auch ohne die Konfession der anderen zu kennen. Die Antwort von Jesus lädt uns ein, in dieser Gemeinschaft als Christen miteinander auf Augenhöhe und vorbehaltlos zu leben und unseren Glauben in dieser Welt zu gestalten, zu tragen und zu leben. Trotz der theologischen Unterschiede. Gerne auch in unseren neuen Gemeinderäumen.

Es grüßt Sie, Ihr Pfarrer Tobias Wölfel

DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge" ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?
Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen" über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!" Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!
Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne"

ALLES HAT SEINE ZEIT:

...abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit, ... Prediger 3,3

Bereits auf der Mitarbeiterfreizeit im Frühjahr 1970 beschäftigte sich eine Gruppe mit dem Thema neue Gemeinderäume. Es wurde festgestellt, dass der Kirchplatz nicht mehr im Zentrum unserer Gemeinde liegt und deshalb im damaligen Neubaugebiet ein Gemeindezentrum geplant werden soll.
Bei der Freizeit im Jahr 1971 wurde der Raumbedarf definiert. Man plante einen Gemeindesaal als Mehrzweckraum, einen Altenclubraum, Jugendräume und evtl. eine Kegelbahn. Im selben Jahr wurde ein Grundstück erworben und ein „Freundeskreis" für das Ev. Gemeindezentrum gegründet. Der Mitgliedsbeitrag betrug mind. 3 DM monatlich. Auch wurde zu Spenden aufgerufen.
1973 genehmigte die Landeskirche das Bauvorhaben und sicherte die Finanzierung des Montagegemeindehauses „Typ73" zu. Die Kirchengemeinde hatte „nur" Kosten für Fundamente, Außenanlagen und Innenausstattung zu tragen.
Es wurden bereits ab 1972 vielfältige Aktivitäten, wie z.B. ein Osterbasar, gestartet, um den eigenen Kostenanteil stemmen zu können.

Am 31. März 1974 wurde der Grundstein gelegt und am 20. Oktober 1974 konnte das EGZ feierlich eingeweiht werden.
Das EGZ löste einen wahren Aufbruch im Gemeindeleben aus. Jugendgruppen, Seniorenkreise und Frauen sorgten für eine sehr gute Auslastung der Räumlichkeiten.

Unter Pfr. Förster wurde das EGZ-Fest mit seinen Loriot Sketchen das Highlight im Schwebheimer Festreigen.

Doch alles hat seine Zeit.
Mittlerweile wohnen nicht mehr 70% unserer Gemeindeglieder nördlich des Unkenbaches, auch sind einige Gruppen und Kreise „vergreist" und haben sich aufgelöst. Auch das Freizeitverhalten hat sich stark verändert und die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Kirchengemeinde hat sehr nachgelassen.

So war es für den KV unumgänglich sich den heutigen Anforderungen an das Gemeindeleben zu stellen und nach Alternativen für ein Gemeindezentrum Ausschau zu halten. Leider kam es dabei zu sehr großen, teils persönlichen Anfeindungen. Dies führte nun dazu, auf einen eigenen Bau zu verzichten und in ein Mietobjekt einzusteigen.
Das EGZ hat 50 Jahre lang das Gemeindeleben mitgeprägt, nun hat es ausgedient. Mit etwas Wehmut verlassen wir das Gebäude und sind doch froh über die Dienste, die es 50 Jahre für unser Gemeindeleben getan hat.

Text und Fotos: hl

Liebe Gemeindemitglieder,

nun ist es so weit. Wir beziehen nach und nach unsere neuen Gemeinderäume in der Hauptstraße 21 in Schwebheim. Nach und nach wollen wir Abschied nehmen vom EGZ mit aller Dankbarkeit für die Begegnungen und den Ort, an dem wir 50 Jahre lang Gemeinde und christlichen Glauben gelebt haben. Diesen Umzug wollen wir auch als Meilenstein unserer Gemeinde feiern. Sicherlich mit allen Gefühlen, die damit verbunden sind. Dem Schmerz des Abschieds, ebenso mit der Vorfreude auf das was entsteht. So heißt es auch Danke zu sagen, den Menschen, die das EGZ ermöglicht haben, es mit Leben füllten und über dieses halbe Jahrhundert erhalten haben. Den Wünschen, Anregungen und auch der Kritik aus der Gemeinde wollten und sollten wir Rechnung tragen und haben es so gut es geht versucht, um die größtmögliche Übereinstimmung zu finden, auch in dem Wissen, nicht jede Meinung umsetzen zu können. Ich hoffe, dass wir als Kirchenvorstand Sie als Gemeindemitglied diesen respektvollen Umgang mit allen Argumenten spüren haben lassen.

Unsere neuen Gemeinderäume wollen wir auch nach außen hin sichtbar machen. Dazu haben Sie bereits das Logo auf der Titelseite gesehen. Darin spiegelt sich sowohl unsere Kirche als auch der Name unserer Gemeinderäume wider. Das Alpha und Omega, wie Sie es auch im Logo der Kirchengemeinde finden, rahmt das Gotteslamm, das in der Tradition des Gebäudes auch als Name übernommen wurde: Goldenes Lamm, in der Mitte ein. Nun aber nicht mehr als Gaststätte im Sinne einer Wirtschaft sondern als Gaststätte und Gemeinderäume, in denen wir unsere Gäste willkommen heißen und begrüßen wollen.

Ein Blick sei nun schon einmal auf den Großen Gastraum geworfen. Machen Sie sich gerne bei den Veranstaltungen auch selbst ein Bild non Ihrem neuen Gemeindetreffpunkt. *(tw)*

Bild: Blick aus dem Gastraum auf die Auferstehungskirche.

Veranstaltungen:

8. März – 16 Uhr – EGZ: In Erinnerungen schwelgen
10. März – 10:15 Uhr – EGZ: Gottesdienst
16. März – 10 Uhr – EGZ: Hausflohmarkt
17. März – 10:15 Uhr – Kirche: Gottesdienst mit anschließender Möglichkeit die Eröffnung des Goldenen Lamms zu begehen.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

WELTGEBETSTAG AUS PALÄSTINA

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des Palästinensischen Komitees dafür beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.
Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

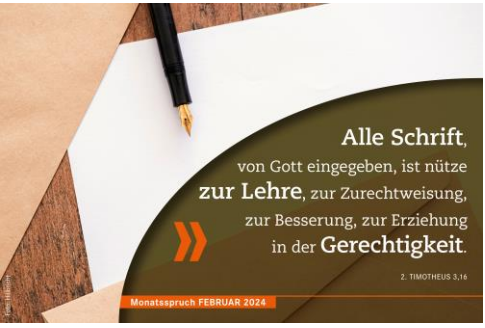
Herzliche Einladung zum
Weltgebetstags-Gottesdienst
am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Auferstehungskirche

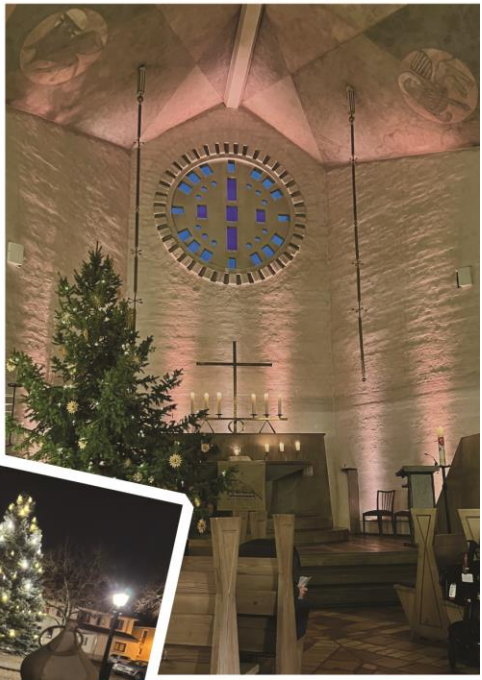
ÖKUMENISCHER KREUZWEG

In diesem Jahr findet der ökumenische Kreuzweg nicht in der gewohnten Form statt.
Wir laden ein zu vier Kreuzwegandachten jeweils um 18:30 Uhr in St. Hedwig.
Die Termine sind: 20. und 27. Februar sowie 5. und 22. März.

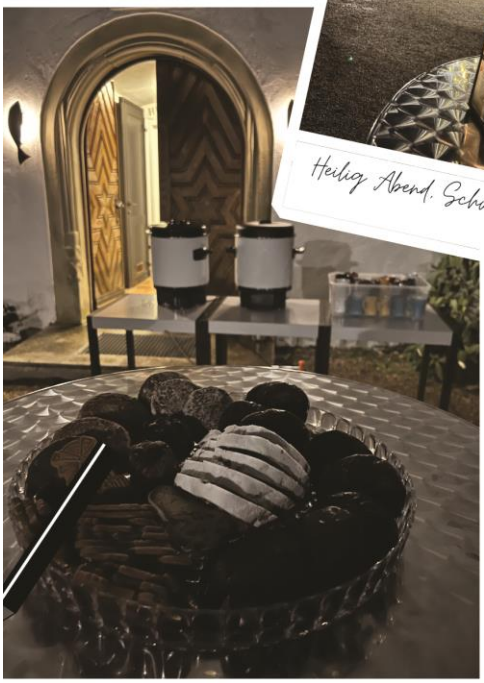
BIBELABENDE 4+1

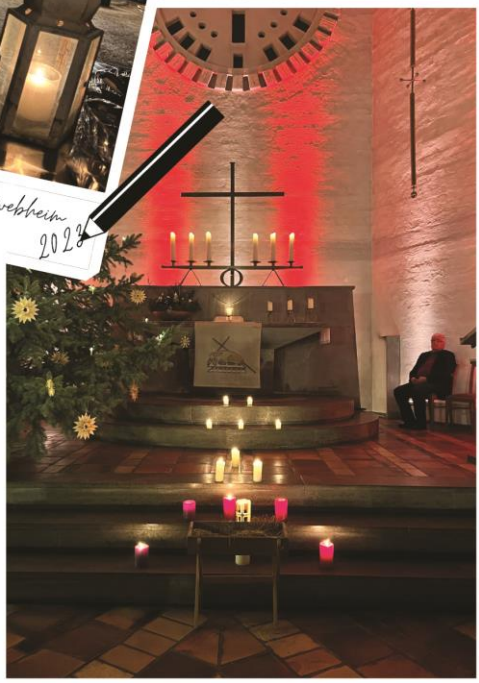
Beten mit Harfen und Musik, das sind die Psalmen. Im nächsten Bibelkreis laden wir herzlich ein, sein Lebenslied im Buch der Psalmen zu finden oder zu schreiben. Mit ausgewählten Psalmen wollen wir uns beschäftigen und darauf hören, welche Hilfe sie für unser Leben bieten.
Die Bibelabende finden statt am
26. Februar, 4., 11., 18. und 21. März
jeweils um 19:30 Uhr in den Räumen des Goldenen Lamms (Hauptstraße 21, Schwebheim). Alle Bibelabende sind einzeln besuchbar. Herzliche Einladung.





Heilig Abend, Schwebheim
2023





ABSCHIED NACH 15 JAHREN

Nach einer sehr kurzen Vorlaufzeit konnte unter der Leitung von Frau Weiß am 1. September 2009 das Projekt „Schulkindbetreuung" (SKB) im EGZ starten. Innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne gestaltete sie zusammen mit den Frauen Scheller, Stubenrauch und Abe-Nicklaus kindgerechte Räumlichkeiten im EGZ.

In Abendstunden wurden die Wände gestrichen, Vorhänge genäht, Möbel beschafft und und und ...

Das Projekt SKB, welches mit 25 Kindern begann, wuchs bereits 2010 auf 48 Kindern, so dass neben den Räumen im EGZ zusätzlich Platz in der Grundschule von der Gemeinde geschaffen wurde. Dieser unhaltbare Zustand mit zwei Standorten wurde 2012 durch einen Anbau zwischen Schule und Turnhalle entschärft.

Die große Nachfrage nach Betreuungsplätzen veranlasste schließlich die Gemeinde, das Untergeschoss der Grundschule umzubauen und komplett dem „Evangelischen Hort" zur Verfügung zu stellen. Wurden 2011 noch 65 Grundschulkinder betreut, bietet der Hort heute eine Kapazität von 140 Plätzen.

Das kleine Pflänzchen Schulkindbetreuung hat sich unter seiner Leiterin, Frau Weiß zu einem großen Hort entwickelt. Mit Herzblut und Pioniergeist haben Frau Weiß und ihre Mitarbeitenden eine große Betreuungseinrichtung geschaffen, welche im Landkreis ihresgleichen sucht.

Mittlerweile hat sich ihr „Baby SKB" zu einem „jugendlichen Hort" entwickelt, welchen Frau Weiß nun getrost in jüngere Hände geben kann.

Am 26. Februar wird in einem Gottesdienst um 17 Uhr in der Auferstehungskirche Frau Weiß verabschiedet und Frau Stahl als neue Hortleitung eingeführt.

Die Kirchengemeinde Schwebheim dankt Frau Weiß für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Text und Fotos: hl

KITA-SPIELOTHEK

Vor einiger Zeit haben wir uns für das Projekt "KiTa-Spielothek" vom Verein „Mehr Zeit für Kinder" beworben. Kurz vor Weihnachten kamen dann auch viele Spielepakete von verschiedenen Verlagen bei uns an.
Diese sind für den Zweck gedacht, dass sich die Familien der Heide-Kita die Spiele für zu Hause ausleihen können und die Spiele dort gemeinsam in der Familie gespielt werden können.

Damit die Eltern sich einen Überblick verschaffen konnten haben wir im Dezember einen Spielenachmittag angeboten, bei dem die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern und anderen Familien die Spiele getestet haben.
Dieser kam sehr gut an, so dass wir am 16. Januar einen weiteren Termin angeboten haben ☺.

WALDWEIHNACHT

Am Mittwoch, den 20. Dezember, gab es in der Heide-KiTa den traditionellen besinnlichen Jahresabschluss mit der diesjährigen Waldandacht, welche im EGZ-Garten stattgefunden hat. Die trotz Wind und Wetter sehr gut besuchte Veranstaltung begann um 16 Uhr mit einer Begrüßung durch die Leiterin Frau Henne. Natürlich wurden auch wieder viele Weihnachts-klassiker angestimmt, wie z.B. „Dicke Rote Kerzen", „Kling Glöckchen Klingelingeling" und „Wir sagen euch an den lieben Advent". Die Kinder haben außerdem in diesem Jahr die weihnachtliche Geschichte „Am Weihnachtsabend" mit Musikinstrumenten festlich vertont. Leider konnte Pfarrer Wölfel aufgrund eines kurzfristigen Notfalls bezüglich seiner Tätigkeit bei der Feuerwehr Schwebheim nicht an der Veranstaltung teilnehmen, stieß aber später kurz dazu, um gute Weihnachtswünsche an das Team auszusprechen. Ein besonderes Highlight gab es für das Team am Ende der Veranstaltung mit der Überreichung zweier aus Spenden aller Eltern besorgten Präsente.
Neben einer neuen Kaffee- und Teemaschine gab es auch einen Teamgutschein für einen Nachmittag Bowlingspielen. Beides war wortwörtlich ein echter Strike. Auf diesem Wege auch noch einmal herzlichen Dank vom gesamten Team an die Eltern.

Wir wüschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Text und Fotos: H-KiTa

STREUOBST FÜR ALLE

Im Herbst kam über die Gemeinde Schwebheim die Einladung an alle Bürger und Vereine sich an der Aktion „Streuobst für alle“ zu beteiligen.
Da wir schon lange von einem eigenen Apfelbaum bei uns in der KiTa träumten, haben wir uns für einen Apfelbaum beworben und uns wurde einer zugeteilt. Bei strömendem Regen konnte Angelika Wolz mit ihrem Mann an einem Samstag mit dem Autoanhänger den Baum für die KiTa am Kompostplatz abholen. Ein Bauhofmitarbeiter erklärte genau worauf zu achten war und legte auch einen Holzpflock und ein langes Seil mit auf den Hänger.

Jetzt musste unser Baum nur noch eingepflanzt werden.
Unter Mithilfe von einem Kindergartenonkel, der Gärtner ist, wurde der Baum dann mit Hilfe von einem Kind und Bürgermeister Karb bei uns im Garten gepflanzt.

Nun freuen wir uns auf leckere Äpfel und unseren ersten selbstgebackenen Apfelkuchen.

DER NIKOLAUS WAR DA

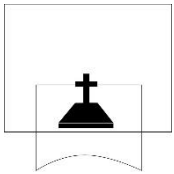
Am 6. Dezember kam der Nikolaus zu den Kindern. Die mitgebrachten Socken der Kinder waren gut gefüllt von dem guten Mann, so dass er in jeder Gruppe einen prall gefüllten Sack übereichen konnte. Die Kinder bedankten sich mit eingeübten Liedern und Gedichten beim Nikolaus.
Vielen Dank lieber Nikolaus für deinen Besuch, wir freuen uns schon, wenn du auch im nächsten Jahr wieder zu uns kommst.
Aber nicht nur zu den Kindern kam der Nikolaus. Am Vormittag überraschte der Elternbeirat das gesamte Team mit drei großen Körben, gefüllt mit allerlei Leckereien. Von Schokolade über Obst, Marmelade, Wurst, Gürkchen, Knabbereien und Glühwein war alles dabei, was für einen gemeinsamen Abend mit dem Team benötigt wird. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten „Pädagogischen Tag“, da werden wir dann eine lange Schlemmerpause einlegen können.

Wir sagen DANKE für diese tolle Überraschung und die lieben Worte zur Wertschätzung für unsere Arbeit.

Text und Fotos: S-KiTa

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen entfernt



Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Zur Eisernen Hochzeit gratulieren wir:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Wir gratulieren zu den Geburtstagen im Februar:

Aus Datenschutzgründen entfernt

Monatslieder im Februar und März

In den Monaten Februar und März begleiten uns wieder zwei Lieder aus dem „Kommt, atmet auf". Im Februar singen wir das Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt mit der Nummer 060. Im März singen wir das Lied: Er zog den Weg, den schweren mit der Nummer 0149.

Wir gratulieren zu den Geburtstagen im März

Aus Datenschutzgründen entfernt

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.
Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."
Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

Top 5 für das neue Gesangbuch

10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht und ihre persönliche Top 5 für das neue Evangelische Gesangbuch, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll, gewählt.
Auf der letzten Seite stellen wir Ihnen in diesem Jahr diese Lieder vor.

Pfarrei Mainbogen – Kirchengemeinde Schwebheim

Pfarrer Tobias Wölfel
Telefon: 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: tobias.woelfel@elkb.de
Sprechstunde: Mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Pfarrbüro

Pfarrbüro Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de
Facebook: facebook.com/Kirchengemeinde-Schwebheim-105353964959810
Instagram: @schwam.evangelisch

Spendenkonto VR-Bank Main-Rhön eG IBAN: DE23 7906 9165 0006 0450 30

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 1797
Leitung: Beate Henne. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Leitung: Stefanie Schmitt, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354185

Tagespflege Leitung: Helene Lung, Siedlungsweg 4, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 9354180

Spendenkonto VR-Bank Main-Rhön eG IBAN: DE03 7906 9165 0006 0448 08

Impressum

Herausgeber Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwebheim,
Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim; V.i.S.d.P. Pfarrer Tobias Wölfel
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Ludwig *(hl)*, Ebert *(se)*, Seifert *(hs)*, *Wölfel (tw).*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. März 2024

Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppe (Krabbelgruppe)
mittwochs von 9:15 Uhr bis 11 Uhr im EGZ

Konfitag am 02.03.2024 10:00-15:00 Uhr im Goldenen Lamm
am 03.03.2024 10:15 Uhr Jugendgottesdienst Kirche
am 23.03.2024 10:00-15:00 Uhr im Goldenen Lamm

Erwachsene

Frauenbibelkreis bei Anita Albert montags, alle 14 Tage um 18:30 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim

Frauen im Gespräch, alle 14 Tage montags im Goldenen Lamm um 19:30 Uhr mit Lara Wölfel

Seniorenclub donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr im Goldenen Lamm

Posaunenchorprobe mittwochs um 19:30 Uhr im Bibrasaal

Andacht zum Trauercafé um 15 Uhr in der Auferstehungskirche
Trauercafé am 05.02.2024 und 04.03.2024 um 15:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Schwebheim;
Für alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Für alle, die ihre Erfahrungen in der Trauer teilen möchten. Für alle, jünger oder älter. Ohne Anmeldung - einfach kommen.

Kirchenvorstandssitzung am 06.02.24 und 12.03.24 um 19:30 Uhr im Goldenen Lamm

Ökumenischer Bibelabend am 26.02. um 19:30 Uhr im Goldenen Lamm
4+1 Bibelabende 04.03.2024, 19:30 Uhr im Goldenen Lamm
4+1 Bibelabende 11.03.2024, 19:30 Uhr im Goldenen Lamm
4+1 Bibelabende 18.03.2024, 19:30 Uhr im Goldenen Lamm
4+1 Bibelabende 21.03.2024, 19:30 Uhr im Goldenen Lamm

Weltgebetstag am 01.03. um 19 Uhr in der Auferstehungskirche

In Erinnerungen schwelgen am 08.03. um 16 Uhr im EGZ in Kooperation mit dem Ortsgeschichtlichen Arbeitskreis

Erinnerungen sammeln am 16.03. um 10 Uhr Hausflohmarkt im EGZ

Kreuzwegandachten am 20.02., 27.02., 05.03., 12.03. jeweils um 18:30 Uhr in St. Hedwig

Gottesdienste im Februar und März 2024 (Änderungen vorbehalten)

04.02.	10:15 Uhr	Sexagesimä mit Abendmahl (Wölfel)	Kollekte für die Kirchenmusik
11.02.	10:15 Uhr	Estomihi (Wölfel)	Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
18.02.	10:15 Uhr	Invocavit (Kropp-Wagensonner)	Kollekte für die Diakonie Katastrophenhilfe
22.02	15:30 Uhr	Gottesdienst im AWO Seniorenzentrum (Stumptner)	
25.02.	10:15 Uhr	Reminiszere (Wölfel)	Kollekte für die Fastenaktion
01.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag (Ökumeneteam)	
03.03.	10:15 Uhr	Okuli mit Abendmahl – Jugendgottesdienst (Wölfel)	Kollekte für Open Doors
08.03.	19:30 Uhr	Andacht zum Weltfrauentag (Lara Wölfel)	
10.03.	10:15 Uhr	Lätare im EGZ (Wölfel)	Kollekte für den kirchlichen Dienst an Frauen und Müttern
17.03.	10:15 Uhr	Judika (Wölfel/ Krauss)	Kollekte für das Diak. Werk Bayern
21.03	15:30 Uhr	Gottesdienst im AWO Seniorenzentrum (Wölfel)	
24.03.	10:15 Uhr	Palmsonntag (Wölfel)	Kollekte für die theol. Ausbildung in Bayern
28.03.	19:00 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl (Wölfel/ Kropp-Wagensonner)	Kollekte für die Renov. der alten Kirche
29.03.	10:15 Uhr 15:00 Uhr	Karfreitag mit Beichte und Abendmahl (Wölfel) Andacht zur Todesstunde (Lara und Tobias Wölfel)	Kollekte für örtliche diakonische Projekte
31.03.	06:00 Uhr 10:15 Uhr	Osternacht (Team) Ostersonntag mit Abendmahl (Wölfel)	Kollekte für die Kirchenpartnerschaft Bayern und Ungarn

Kirchenkaffee

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906 - 9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben - im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste in der damaligen Prinz-Albrecht-Straße täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.
Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserm Glauben, von unsrer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924 - 1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.
In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt.
Das Gedicht ist öfters vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (EG 65,7)

Text: Reinhard Ellsel